

Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V 63
Standort	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Objektbezeichnung	Kopfschmuck mit Federn
Sammlungsort	Rapanui (Osterinsel)
Material	Rindenbast (Broussonetia papyfera) Federn (Huhn)
Maße	H: 10 cm, Dm: 35 cm
Teile	Einzelteil
Technik	unbestimmt
Datierung	vor 1879
Objektart	Kopfschmuck
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1885
Zugangsmonat zur Sammlung	Mai
Zugangstag zur Sammlung	26
Zugangsart zur Sammlung	durch Kauf
Zugang von	C. A. Pöhl
Vorbesitzer	Museum Godeffroy, Hamburg
Provenienz	Bemerkungen
• vor 1879 erworben von/vom Museum Godeffroy, Hamburg durch unbekannte Erwerbsart bei/beim unbekannter Sammler. • 1885 erworben von/vom C.A. Pöhl durch Kauf bei/beim Museum Godeffroy, Hamburg. • 26. Mai 1885 erworben von/vom Städtisches Museum Hildesheim (ab 1894 Roemer-Museum) durch Kauf bei/beim C. A. Pöhl.	1879 musste J. C. Godeffroy Insolvenz anmelden und nahezu sämtliche Objekte aus dem Museum wurden bis 1886 veräußert. Den Rest erwarb der letzte Kustos des Museums, C. A. Pöhl, um damit eine eigene Naturalien- und Ethnografikhandlung zu eröffnen. Zusammen mit diesem Kopfschmuck verkaufte er dem Roemer-Museum im Mai 1885 die Figur V 64, den Kopfschmuck V 183 sowie die Speerspitze V 61. In Schmeltz/Krause 1881, S. 236–237, erscheinen diese Kopfschmucke nicht bei den Beständen des Museum Godeffroy. In seinem Brief vom 26.05.1885 bietet C.A. Pöhl Hermann Roemer jedoch 3 Kopfputze aus Federn an (Stadtarchiv Hildesheim Best. 741, Nr. 460, "Erwerbungen für die Südsee- und Australien-Sammlungen, 1880–1898").
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	SL
Inventarbuch-Eintrag	Kopfputz für Krieger und Häuptlinge. 9 1/2 cm hoher Reifen aus einem langen mit Schnur umwickelten und dann in 10 Windungen spiralig aufgerollten Faserstrang. Außenseite mit rotbraunen u. blauschwarzen Federn (Fasanenfedern ähnlich) bekleidet. Halsfedern von Hähnen. – vgl. Geiseler, "Osterinsel" S. 35 u. S. 52 (No. 56 – "Hau Kúra-Kúra). Dazu auf S. 52 No. 54 wana-wana u. No. 55 Ko iro. NB: Die von Geiseler beschriebenen Kopfputze haben eine geringere Zahl von Ringen (für Krieg 2–3, für Tanz mit anderen Federn 5–6). Vgl. V. 183. C. A. Pöhl (M. G.), Kauf.
Karteikarten-Transkript	Eintrag auf Karteikarte ist identisch mit Eintrag im Inventarbuch.
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2022
Forschungsmonat der letzten Bearbeitung	02

Forschungstag der letzten Bearbeitung	8
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Inventarbuchseite

[PDF](#)

Karteikarte

[PDF](#)

Weiterführende Literatur

Geiseler, Wilhelm (1883): Die Oster-Insel: Eine Stätte prähistorischer Kultur in der Südsee. Berlin: Mittler & Sohn;

Schmeltz, J.D.E und Krause, R. (1881): Die ethnographisch-anthropologische Abtheilung des Museum Godeffroy in Hamburg. Hamburg: L. Friedrichsen & Co.; De Castro, Inés, Lembke, Katja, Menter, Ulrich (Hg.) (2008) Paradiese der Südsee. Mythos und Wirklichkeit. Katalog zur Sonderausstellung. Hildesheim: Roemer- und Pelizaeus-Museum sowie Mainz: Verlag Philipp von Zabern, S. 234-235;

Brief von C.A. Pöhl mit Kaufangebot div. Objekte von Rapanui an Hermann Roemer vom 26.05.1885 in Stadtarchiv Hildesheim Best. 741, Nr. 460, "Erwerbungen für die Südsee- und Australien-Sammlungen, 1880-1898"; vgl. a. Thode-Arora, Hilke (2001): Tapa und Tiki. Die Polynesien-Sammlung des Rautenstrauch-Joest-Museums. Köln: Rautenstrauch-Joest-Museum, S. 78

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v-63/